



### 1. Fraktion wählt Andreas Jung zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden

Diese Woche wurde der Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg, Andreas Jung, mit knapp 77 Prozent der Stimmen zum stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion gewählt. Dabei setzte er sich gegen den ebenfalls baden-württembergischen Mitbewerber Olav Gutting durch. Andreas Jung folgt damit Ralph Brinkhaus, dessen ehemaliger Posten nach dessen Wahl zum Fraktionsvorsitzenden frei wurde. Er ist von nun an in der Fraktion zuständig für den Arbeitsbereich Haushalt, Finanzen, Kommunalpolitik und bleibt weiterhin Chef der Landesgruppe. Ich gratuliere Andreas Jung recht herzlich und wünsch ihm viel Erfolg im neuen Amt!



Der neue stellvertretende Fraktionsvorsitzende Andreas Jung MdB aus Konstanz. (Foto: Otto Kasper Studios)

### 2. Engagement der Malteser im Libanon

Zusammen mit Volker Kauder führte ich diese Woche ein Informationsgespräch mit Vertretern des souveränen Malteser-Ritterordens über deren Arbeit im Libanon.

### 3. Gesprächskreis Hospiz

Auch in dieser Wahlperiode bin ich wieder einer der Co-Vorsitzenden des Interfraktionellen Gesprächskreis Hospiz. Zum ersten Mal in dieser Legislaturperiode kam dieser Gesprächskreis in dieser Woche zusammen. Als Gäste durften die Co-Vorsitzende Emmi Zeulner MdB und ich den Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung für Pflege, Staatssekretär Andreas Westerfellhaus, den Beauftragten der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten, Dr. Ralf Brauksiepe MdB sowie den parlamentarischen Staatssekretär bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Stefan Zierke begrüßen.

Die beiden Beauftragten der Bundesregierung stellten sich und ihr Amt vor und betonten, dass die Herausforderungen in der Pflege und die Bedürfnisse der Patienten auch in den palliativen Bereich eine wichtige Rolle spielen.

Viel diskutiert wurde in der Runde über das Hospizgesetz, das wir in der letzten Legislaturperiode auf den Weg gebracht haben. Es gilt nun, dieses auch voll umzusetzen. Insbesondere die Beratung über die Möglichkeiten der medizinisch-pflegerischen Versorgung und Betreuung in der letzten Lebensphase muss vorangetrieben werden. Außerdem ist es besonders wichtig, dass in jedem Krankenhaus eine allgemeine Palliativversorgung bereitgestellt werden kann.

Ich freue mich, dass sich dieses Mal besonders viele Teilnehmer für den Gesprächskreis angemeldet haben! Das zeigt, dass nicht nur im Bereich der Pflege das Thema Hospiz und Sterbebegleitung eine wichtigere Rolle einnimmt, sondern auch die allgemeine Wahrnehmung über die Bedeutsamkeit dieses Themas zunimmt und den Menschen präsenter ist als noch vor ein paar Jahren!

#### **4. Weltmädchentag der Vereinten Nationen**

Am Donnerstag, den 11. Oktober 2018 war „Weltmädchentag“ - der UN-Gedenktag für Mädchen. 34 Millionen Mädchen im Grundschulalter können weltweit nicht zur Schule gehen. Das ist kein guter Zustand, denn Bildung ist der Schlüssel zur Teilhabe. Wir unterstützen ganz bewusst die Mädchen in den Entwicklungsländern, indem wir dort gezielt Bildungsprojekte für Mädchen fördern. Mit der Agenda 2030 haben sich die Vereinten Nationen entwicklungspolitische Ziele gesetzt. Zu diesen Zielen gehört auch die vollständige Gleichberechtigung der Geschlechter. Nur mit Bildung können Armut und Diskriminierung

nachhaltig bekämpft werden. Gezielte Maßnahmen zur Unterstützung und Förderung von Mädchen in den Entwicklungsländern sind deshalb besonders wichtig.



Markus Grübel mit Rohingya- Flüchtlingskindern beim Unterricht in Cox's Bazar/ Bangladesch. (Foto: MG)

#### **5. Schulklasse aus Reichenbach zu Besuch**

Am Mittwoch, den 10. Oktober besuchten mich Schüler der Realschule Reichenbach an der Fils. Leider musste ich kurzfristig zu einem Termin, so dass meine Mitarbeiterin Frau Lieb-Mindt die Fragen der Schüler beantwortete. Sie sprach mit ihnen über die Arbeit im Bundestag, den Ablauf einer typischen Sitzungswoche und meine Rolle als Religionsfreiheitsbeauftragter. Besonders interessierten sich die Zehntklässler für die Regierungsarbeit und die große Koalition. Da ich nicht persönlich da war, werde ich die Schüler in Reichenbach besuchen.



Schüler der Realschule Reichenbach zu Besuch bei Markus Grübel im Bundestag (Foto: IF)

## 6. Gespräch mit koptischem Bischof

Diese Woche hatte ich ein Gespräch mit dem Diözesanbischof von Norddeutschland (Koptisch-Orthodoxes Kloster der Heiligen Jungfrau Maria und des Heiligen Matthias), Bischof Anba Damian über die Situation der koptischen Christen in Ägypten.



Bischof Anba Damian mit Markus Grübel. (Foto: MG)

## 7. Praktikumsbericht von Isabella Ferencz

Mein Name ist Isabella Ferencz. Im Rahmen der Berufsorientierung am Gymnasium ist es üblich, ein einwöchiges Praktikum zu absolvieren. Ich hatte die großartige Chance, dies im Abgeordnetenbüro von Markus Grübel zu absolvieren. Besonders war für mich die Vielseitigkeit des Praktikums. Sehr eindrucksvoll war dabei die Ausschusssitzung im Ausschuss für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit.

Die Diskussionen und Gespräche zur Situation in Kamerun und Venezuela waren faszinierend. Genauso wie der Besuch einer Plenardebatte war es eine schöne Möglichkeit, Politik hautnah zu erleben. Die meiste Zeit habe ich im Paul-Löbe-Haus verbracht, in dem ich tiefe Einblicke in die Arbeit im Abgeordnetenbüro erhalten habe. So habe ich mehr über das Thema Bürgerbriefe erfahren und war beispielsweise an der Organisation des Gesprächskreises zum Thema Hospiz beteiligt, den ich nachher auch beobachtet habe. Herr Grübel war so freundlich, mir das Thema nachher auch detaillierter zu erklären.

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei Frau Scheerer und Frau Lieb-Mindt bedanken die sehr zuvorkommend und hilfsbereit waren und sich immer Zeit genommen haben, um die Themen noch einmal genauer zu erklären.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Praktikum mir sehr viele verschiedene Eindrücke rund um das Thema Politik ermöglicht hat und eine einzigartige sehr besondere Erfahrung war.



Markus Grübel mit Isabella Ferencz. (Foto: CS)

### Impressum

Markus Grübel MdB | Abgeordnetenbüro Berlin  
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
Telefon: 030-227 719 73 | Telefax: 030-227 769 64  
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Für diesen Newsletter gelten [Datenschutzbestimmungen](#).

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an [markus.gruebel@bundestag.de](mailto:markus.gruebel@bundestag.de)!